

### **1) Beschäftigte relativ offen für Einsatz von „Wearables“, wenn Nutzen offensichtlich ist und Missbrauch ausgeschlossen**

Hans-Böckler-Stiftung

Studie zu digitalen Assistenzsystemen im Job Beschäftigte relativ offen für den Einsatz von „Wearables“ – wenn Nutzen offensichtlich ist und Missbrauch ausgeschlossen wird „Wearables“, digitale Assistenzsysteme wie Handschuhe mit Sensoren oder Datenbrillen, können die Arbeit leichter machen – sie haben aber auch ein großes Potenzial für Arbeitsverdichtung und Rundumüberwachung im Job.

Link: <https://idw-online.de/de/news803657>

### **2) BIBB-Präsident Esser: „Transformation muss für berufliche Bildung zur Mission werden“**

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

„Eine zukunftsorientierte, starke berufliche Bildung ist eine Gelingensbedingung für die Transformation.“ Dies erklärte Präsident Esser zum Auftakt des zweitägigen BIBB-Kongresses. Mehr als 1.000 Teilnehmende erörtern in Bonn Chancen und Perspektiven der beruflichen Bildung in Deutschland.

Link: <https://idw-online.de/de/news803708>

### **3) BIBB-Präsident Esser: „Berufliche Bildung muss attraktiver, flexibler und inklusiver werden!“**

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

Die Vorträge und Diskussionen auf dem zweitägigen BIBB-Kongress in Bonn haben deutlich gezeigt: Die berufliche Bildung in Deutschland leistet einen zentralen Beitrag, um die aktuellen Krisen zu meistern, den Fachkräftebedarf sicherzustellen und die Transformationsziele zu erreichen.

Link: <https://idw-online.de/de/news803794>

#### **4) IAB-Arbeitsmarktbarometer fällt zum sechsten Mal in Folge**

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (IAB)

Das IAB-Arbeitsmarktbarometer lag im Oktober 2022 bei 100,2 Punkten und ist im Vergleich zum September um weitere 0,3 Punkte gesunken. Damit liegt der Frühindikator des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) nur noch knapp über der neutralen Marke von 100 und signalisiert somit nur noch geringfügig positive Aussichten für die Arbeitsmarktentwicklung. Auf europäischer Ebene verzeichnet das Barometer ebenfalls den sechsten Rückgang in Folge und liegt nun mit 99,7 Punkten leicht unterhalb der neutralen Marke von 100 Punkten.

Link: <https://idw-online.de/de/news803820>

#### **5) Girls' Day macht MINT für Mädchen interessant: Ergebnisse der Girls' Day-Wirkungsstudie 2022**

Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e. V.

Nach wie vor gilt: Mädchen und junge Frauen in Deutschland schöpfen ihre Berufsmöglichkeiten und damit ihre Zukunftschancen nicht voll aus. Der jährliche Girls' Day-Mädchen-Zukunftstag bietet daher praktische Einblicke in technische und naturwissenschaftliche Berufe, soll den Anteil der Mädchen und Frauen in diesen Bereichen stärken und fördern. Doch welche Wirkung hat der Girls' Day? Das untersucht eine Erhebung zum diesjährigen Zukunftstag, deren Ergebnisse heute vorgestellt werden. Danach können sich nach dem Aktionstag deutlich mehr Schülerinnen (21 Prozent) vorstellen, zum Beispiel einen Beruf in der Informationstechnologie und der Informatik zu ergreifen, als vorher (12 Prozent).

Link: <https://idw-online.de/de/news803693>

#### **6) Teilzeitstudium auf Rekordhoch: Hamburg und NRW mit den höchsten Anteilen**

CHE Centrum für Hochschulentwicklung

Die Zahl der Teilzeitstudierenden in Deutschland ist mit rund 231.000 auf einen neuen Höchstwert gestiegen. Die höchsten Anteile im Ländervergleich haben Hamburg, Nordrhein-Westfalen und Mecklenburg-Vorpommern. Während an privaten Hochschulen mehr als ein Drittel aller Studierenden in Teilzeit studiert sind es an staatlichen Einrichtungen nur vier Prozent. Dies zeigt eine aktuelle Auswertung des CHE Centrum für Hochschulentwicklung, deren Daten ab sofort auch im neuen CHE Datenportal [www.hochschuldaten](http://www.hochschuldaten.de) zu finden sind.

Link: <https://idw-online.de/de/news803640>

## **7) Jede:r Zweite in Deutschland und den USA wünscht sich eine besser funktionierende Demokratie**

Bertelsmann Stiftung

Sowohl in den USA als auch in Deutschland ist nur gut die Hälfte der Menschen damit zufrieden, wie in ihrem Land die Demokratie funktioniert. Auch das Zutrauen in die Regierungen, aktuelle Probleme zu lösen, ist begrenzt. Die Ergebnisse werden beim heute beginnenden Deutsch-Amerikanischen Zukunftsforum am Rande des Treffens der G7-Außenminister:innen in Münster vorgestellt.

Link: <https://idw-online.de/de/news803875>

## **8) Mehrheit in Deutschland befürwortet soziale Pflichtzeit unabhängig vom Alter**

Bertelsmann Stiftung

Das Liz Mohn Center der Bertelsmann Stiftung ist der Frage nachgegangen, wie die Bevölkerung in Deutschland zu einer sozialen Pflichtzeit steht. Das Ergebnis: Rund zwei Drittel der Befragten würden der Einführung einer flexibel gestaltbaren Pflichtzeit unabhängig vom Alter zustimmen. Die Debatte um das soziale Engagement in Deutschland hatte Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier im Sommer angestoßen.

Link: <https://idw-online.de/de/news803800>

## **9) Kommunale Bauvorschriften hemmen den Ausbau erneuerbarer Energien**

Ruhr-Universität Bochum

Gemeinden mit hohen rechtlichen Anforderungen an den Bau von Fotovoltaikanlagen produzieren nachweislich weniger Solarstrom.

Link: <https://idw-online.de/de/news803561>

## **10) Bevölkerungsalterung dämpft Immobilien- und Mietpreise**

RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung

Die Alterung der Bevölkerung reduziert die Kauf- und Mietpreise für Immobilien in Deutschland. Zu diesem Ergebnis kommt eine neue Studie des RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung. Demnach hat der gestiegene Anteil älterer Menschen die durchschnittlichen Kaufpreise für Wohnungen zwischen 2008 und 2020 um rund zwölf Prozent

und Kaufpreise für Häuser sowie Mieten um gut sieben Prozent gesenkt. Dennoch führten andere Faktoren, wie zum Beispiel die niedrigen Zinssätze, insgesamt zu einem deutlichen Anstieg der Preise in diesem Zeitraum. Der demografische Wandel erhöht zudem das Immobilienangebot.

Link: <https://idw-online.de/de/news803762>

## **11) Gesellschaftliche Akzeptanz öffentlichen Stillens - Umfrage vergleicht 2016 und 2020**

Netzwerk Gesund ins Leben

Die Ergebnisse der vorliegende Trendbefragung zum Stillen von 2016 und 2020 unterstreichen die Notwendigkeit, Basiswissen über Stillpraktiken und positive Effekte des Stillens zu vermitteln, da Wissen mit höherer Akzeptanz einhergeht. Darüber hinaus sind Anstrengungen zur Erhöhung der Akzeptanz des Stillens in der Öffentlichkeit zu unternehmen, um eine stillfreundlichere Atmosphäre zu fördern. Zudem sollen Maßnahmen zur gezielten Unterstützung von Frauen mit niedrigerem Bildungsstand ergriffen werden.

Link: <https://idw-online.de/de/news803610>